

## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz

vom: 7. September 2008

zur Vorlage Nr.: [2008-117](#)

Titel: **Erfüllung des Leistungsauftrags 2007**

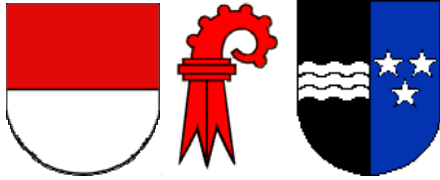
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt  
Landrat des Kantons Basel-Landschaft  
Kantonsrat des Kantons Solothurn  
Grosser Rat des Kantons Aargau  
Interparlamentarische Kommission der Fach-  
hochschule Nordwestschweiz (IPK FHNW)

**2008/117**

**An den baselstädtischen Grossen Rat**

**An den solothurnischen Kantonsrat**

**An den basellandschaftlichen Landrat**

**An den aargauischen Kantonsrat**

Zirkularbeschluss  
vom 7. September 2008

**Bericht der Interparlamentarischen Kommission der  
Fachhochschule Nordwestschweiz  
zur Erfüllung des Leistungsauftrages 2007**

**Partnerschaftliches Geschäft**

## A. Die IPK FHNW

### I. Zusammensetzung der Kommission

#### *Basel-Stadt*

Susanna Banderet-Richner, Basel  
Doris Gysin, Basel  
Patrick Hafner, Basel  
Rolf Häring, Basel  
Oswald Inglin, Basel (Präsident)

#### *Solothurn*

Hubert Bläsi, Grenchen  
Ruedi Heutschi, Hägendorf  
Dr. Hans Rudolf Lutz, Lostorf (bis 18. Juni 2008)  
Rolf Sommer, Olten (ab 24. Juni 2008)  
Chantal Stucki, Olten  
Ernst Zingg, Olten

#### *Basel-Landschaft*

Fredy Gerber, Binningen  
Marc Joset, Binningen  
Christine Mangold, Gelterkinden  
Jacqueline Simonet, Reinach  
Jürg Wiedemann, Birsfelden

#### *Aargau*

Manfred Dubach, Zofingen  
Doris Fischer-Taeschler, Seengen  
Esther Gebhard-Schöni, Möriken-Wildegg  
Beat Unternährer, Unterentfelden  
Otto Wertli, Aarau

Im laufenden Kalenderjahr hat sich die Kommission bis anhin einmal, am 23. Juni 2008, getroffen. Sie steht dieses und das folgende Jahr unter baselstädtischem Vorsitz und wird von Oswald Inglin präsiert. Zu ihrem Vizepräsidenten hat sie Ruedi Heutschi (Solothurn) gewählt. Das Kommissionssekretariat wird von Barbara Schüpbach, Parlamentsdienst Basel-Stadt versehen.

### II. Auftrag

Gemäss § 16 Abs. 2 des Fachhochschulvertrages vom 27. Oktober/9. November 2004 setzen die Trägerkantone eine interparlamentarische Kommission ein. Diese hat unter anderem den Auftrag, den Vollzug des Staatsvertrages und die Berichterstattung zum Leistungsauftrag zu prüfen sowie den Geschäftsbericht und den Revisionsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Darüber erstattet sie den Parlamenten Bericht (§ 16 Abs. 5 it. a und b).

### **III. Arbeitsweise der Kommission**

Die Kommission hat am 23. Juni 2008 vom Präsidenten des Regierungsausschusses, Herrn Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, dem Präsidenten des Fachhochschulrates, Herrn Dr. Peter Schmid und vom Direktionspräsidenten der FHNW, Herrn Prof. Richard Bühler, ergänzende Erklärungen zum Jahresbericht, zum Revisionsbericht und zum regierungsrätlichen Begleitbericht erhalten. In der anschliessenden Diskussion haben auch die anderen Mitglieder des Regierungsausschusses und die Stabsmitarbeitenden der vier Bildungsdirektionen Fragen beantwortet. Diese intensive Diskussion bildet die Grundlage des kurzen Berichts.

## **B. Geschäftsjahr 2007**

### **I. Erfüllung des Leistungsauftrages**

Die IPK FHNW hat bemängelt, dass die Indikatoren, die eine Überprüfung des Leistungsauftrags ermöglichen sollen, eine solche Überprüfung nicht zulassen, da von Seiten FHNW bei (zu) vielen Indikatoren keine Aussagen über deren Erreichungsgrad gemacht werden konnten. Weiter wurde bemängelt, dass der Bericht der FHNW nicht sehr stringent abgefasst ist, und nicht erreichte Ziele nur lapidar kommentiert werden.

Die Leitung der Fachhochschule hat dargelegt, dass die Indikatoren grundsätzlich anwendbar und auch aussagekräftig sind, dass es aber aus Zeitgründen nicht möglich gewesen sei, alle notwendigen Auswertungen zu treffen. Die FHNW sei aber um eine Verbesserung bemüht, so dass für das laufende Geschäftsjahr erhärtete, gespiegelte Daten präsentiert werden können. Konkrete Zusicherungen, dass der Überprüfbarkeit erheblich mehr Aufmerksamkeit gewidmet werde, wurden nicht gegeben.

Die weiteren Aussagen zur Frage der Messbarkeit haben dann auch gezeigt, dass die dreizehn Masterbewilligungen und die Summe der generierten Forschungsgeldern von insgesamt CHF 22,4 Mio. durchaus als Qualitätsindikatoren zu verstehen sind.

Die IPK hat allgemein festgestellt, dass die FHNW in den meisten Bereichen gute, zum Teil sehr gute Arbeit leistet. Noch verbesserungswürdig ist die Zusammenarbeit mit den Parlamenten: Die Terminierung der politischen Geschäfte ist derart zu gestalten, dass die IPK und die vier Parlamente nicht nur gedrängt, in einem äusserst engen Zeitrahmen agieren können, sondern dass sie beispielsweise für die Beratung des neuen Leistungsauftrages über genügend Zeit für eine seriöse Prüfung verfügen.

### **II. Geschäftsbericht und Revisionsbericht 2007**

Die IPK hat mit dem Regierungsausschuss und der Fachhochschule intensiv diskutiert, wie dem Rückgang der Studierenden in den technischen Sparten beizukommen wäre. Allen Beteiligten ist klar, dass bloss eine längerfristige Strategie, die mit Geduld und Hartnäckigkeit verfolgt werden muss, zu einer Umkehr der Tendenz führen kann. Der Schulterchluss aller bildungsrelevanten Entscheidungsträgern und den Volksschulen ist unumgänglich, ebenso der

Miteinbezug der Wirtschaft. Denn nur wenn die Schülerinnen und Schüler im Schulunterricht und anhand von praktischen sog. Labortagen bei Industrien und Forschungsanstalten erleben, welche Möglichkeiten technische Ausbildungen für sie bereithalten, können sie für eine entsprechende Ausbildung gewonnen werden. Die Vermutung, dass der Rückgang an der FHNW mit der Fusion oder der Entstehung der Hochschule für Life Sciences zu tun haben könnte, konnte ausgeräumt werden.

Die Entwicklungen an der Pädagogischen Hochschule (PH) verfolgt die IPK mit grossem Interesse, aber auch mit Besorgnis. Sie anerkennt die schwierige Aufgabe, die bestehenden zwanzig Lehrgänge auf neu deren sieben zusammenzufassen resp. sieben neue Ausbildungswege zu kreieren. Die intensive Diskussion hat bestätigt, dass der Kommunikation und dem Betriebsklima in change management-Prozessen prioritäre Bedeutung zukommt. Die IPK verfolgt den weiteren Verlauf der Neugestaltung der Ausbildung unserer Lehrkräfte wachsam und engagiert.

Die Frage, welche baulichen Projekte in Muttenz entstehen, hat die IPK kurz andiskutiert; eine vertiefte Auseinandersetzung folgt im laufenden Kommissionsjahr.

## **VI. Schlussbemerkungen**

Die Arbeit der IPK beschränkte sich naturgemäss auf die Rückschau auf Vergangenes und Abgeschlossenes. Die IPK erwartet auch für die Folgejahre einen regelmässigen, frühzeitigen Einbezug im Sinne der Mitsprache.

Die IPK wird sich im Rahmen ihrer Oberaufsicht auch frei gewählter Einzelthemen annehmen.

## **VII. Anträge der IPK FHNW an die Parlamente der Trägerkantone**

Die Kommission hat den vorliegenden Bericht auf dem Zirkularweg verabschiedet.

Gestützt auf die obenstehenden Ausführungen beantragt die IPK FHNW ihren Parlamenten die Genehmigung des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen Interparlamentarische Kommission für der Fachhochschule Nordwestschweiz

Oswald Inglin  
Präsident

Ruedi Heutschi  
Vizepräsident

**Beilage Landratsbeschluss**

## Landratsbeschluss

vom

betreffend

### **Bericht der Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz zur Erfüllung des Leistungsauftrages 2007 (partnerschaftliches Geschäft)**

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Bericht der Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz zur Erfüllung des Leistungsauftrages 2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Berichterstattung über die Erfüllung des Leistungsauftrages der FHNW wird unter Kenntnisnahme des Kommentars der Regierungen vom 13. März 2008 genehmigt.
3. Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt, dass die Partnerkantone im gleichen Sinne entscheiden.

Liestal,

IM NAMEN DES LANDRATES

Der Präsident:

Der Landschreiber: